



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Neuer Leitfaden "Vereinbarkeit von Beruf und Familie" erschienen

Ratgeber des Kompetenzzentrums Frau und Beruf für Firmen

Die Anzahl der Pflegebedürftigen in Deutschland ist schon heute größer als die Anzahl der Kinder unter sechs Jahren – Tendenz steigend. Etwa 15 bis 20 Prozent der Erwerbstätigen übernehmen neben den beruflichen Verpflichtungen auch Verantwortung für pflege- oder hilfsbedürftige Angehörige. Vereinbarkeit von Beruf und Familie bedeutet daher immer öfter auch Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Das hat das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann zum Anlass genommen, den Leitfaden "Vereinbarkeit von Beruf und Pflege" für Unternehmen zu entwickeln. Auf 25 Seiten bekommen diese eine wertvolle Praxishilfe zur Unterstützung betroffener Beschäftigter und zur Entwicklung entsprechender Angebote.

Trägerin des Kompetenzzentrums ist die Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD). Die vielfältigen Angebote der ZWD zur Verbesserung der beruflichen Chancen von Frauen werden durch den neuen Leitfaden des Kompetenzzentrums optimal ergänzt. Der Leitfaden kann ab sofort als Broschüre beim Kompetenzzentrum Frau und Beruf bestellt oder im Internet heruntergeladen werden: <http://bit.ly/1Mx4NDi>.

Ansprechpartnerin im Kompetenzzentrum ist Stefanie Kühn, Telefonnummer 0211.17302 23; E-Mail: s.kuehn-competentia@zwd.de

Der Leitfaden "Vereinbarkeit von Beruf und Pflege" gibt Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden entlasten wollen, eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten und Instrumenten an die Hand. Dazu gehören Hinweise zum Selbstcheck und zur Bedarfsermittlung, Empfehlungen für die interne Kommunikation sowie Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus werden Ansprechpersonen und



- 2 -

Anlaufstellen vor Ort genannt sowie hilfreiche Internetseiten und Broschüren aufgelistet.

"Häufig sind es vor allem erfahrene Beschäftigte, die eine Pflegeaufgabe in der Familie übernehmen, und Fragen zur Organisation dieser besonderen Aufgabe haben. Auf diese Mitarbeitenden wollen die Firmen nur ungern verzichten", erklärt Dorothea Körfers, Leiterin des Kompetenzzentrums. "Unser Leitfaden gibt auf viele dieser Fragen Antworten und kann so zur Entlastung der betroffenen Mitarbeitenden und Unternehmen beitragen", sagt Körfers weiter. Entsprechende betriebliche Angebote können gesundheitlichen Schäden wie Burnout oder auch einer "inneren Kündigung" vorbeugen und damit den Verlust der Arbeitskraft vermeiden.

(fri)